

Who

Edgar Sutter, Bettlach,

hat seine umfangreiche Furnituren-Sammlung an Thomas Steinemann, Inhaber der Uhrenmarke Dubois et fils, verkauft, wie das Grencher Tagblatt am 8. August schrieb. Allein 18'000 vollständige Uhrwerke sowie mehrere Millionen Einzelteile gehören zu Sutters Schatz. Für beide Seiten ist der Handel ein Erfolg. Edgar Sutter will altershalber kürzertreten und ist froh, dass er mit Steinemann einen professionellen Partner mit viel Leidenschaft für die Uhrmacherei gefunden hat. Steinemann wiederum verwendet für seine Uhren seit vielen Jahren historische Uhrwerke, etwa des Herstellers Felsa, und freut sich, sein Produktionslager mit wertvollen Werken zu erweitern. In der Person von Thomas Gronenthal verfügt er zudem über einen Mitarbeiter, der sich mit dem nötigen technischen Knowhow der Werkpflege annehmen wird. Edgar Sutter wiederum will sich trotz seiner 83 Jahre und dem Verkauf noch nicht gänzlich zur Ruhe setzen. Nicht zuletzt die Produktion und den Service seiner mechanischen Wecker der Marke Looping wird er auch künftig weiterführen.



Von links: Thomas Gronenthal, Thomas Steinemann, Helene Sutter und Edgar Sutter. Bild: Andreas Toggweiler/Grencher Tagblatt. / De gauche à droite: Thomas Gronenthal, Thomas Steinemann, Helene Sutter et Edgar Sutter. Photo: Andreas Toggweiler/Grencher Tagblatt.

Edgar Sutter, Bettlach

a vendu sa collection complète de fournitures à Thomas Steinemann, propriétaire de la marque horlogère Dubois et fils. C'est ce qu'a communiqué le Grencher Tagblatt le 8 août. Le trésor de Sutter ne comporte pas moins de 18'000 mouvements horlogers complets ainsi que plusieurs millions de pièces. Cet accord est un véritable succès pour les deux parties. Edgar Sutter souhaite réduire son activité pour raison d'âge et est heureux d'avoir trouvé en Thomas Steinemann un partenaire professionnel passionné par l'horlogerie. De son côté, Thomas Steinemann utilise depuis de nombreuses années des mouvements horlogers historiques pour ses montres, tels que ceux du fabricant Felsa, et se réjouit d'ajouter à son site de production de précieux mouvements. Il peut par ailleurs compter sur Thomas Gronenthal, un collaborateur qui dispose de tout le savoir-faire technique requis pour l'entretien des mouvements. Malgré un bel âge de 83 ans et cette vente, Edgar Sutter ne souhaite pas cesser toute activité. Il continuera ainsi à l'avenir à assurer la production et le service de son réveil mécanique de marque Looping.

Diamond News

Marktkommentar

Die Sommermonate erwiesen sich für den Diamantenhandel als schwierig. Saisonale Effekte und allgemeine Unsicherheit hinsichtlich der Konsumentennachfrage führten zu einer gedämpften Handelsaktivität. Die Preise für Diamanten setzten ihren Abwärtstrend fort. Sie entsprechen nun fast dem Niveau vor mehr zwei Jahrzehnten. Der Vorsitzende des indischen Gem and Jewellery Export Promotion Council betonte jedoch kürzlich, dass wichtige Indikatoren eine positive Zukunft für natürliche Diamanten signalisieren und die Branche nach 18 schwierigen Monaten an einem möglichen Wendepunkt steht.

Vergleich Rap Index in %

Carat	Sept 24	Sept 23-Sept 24
0.30	-3.83	-27.35
0.50	-1.86	-14.70
1.00	-2.05	-23.39
3.00	-1.89	-18.40

Der Rap-Index zeigt die Entwicklung des Durchschnittspreises der feinen GIA Diamanten, die auf dem Markt zu den zehn attraktivsten Prozent gehören.

Zweitgrösster Rohdiamant

Die beste Werbung für die Diamantenindustrie im August kam durch Schlagzeilen rund um den Globus: Ein beeindruckender Rohdiamant mit 2492 Carat, der als der zweitgrösste jemals gefundene gilt, wurde in Botswana entdeckt. Der Rohdiamant wiegt rund ein halbes Kilo. Das Video von Botswanas Präsident Mokgweetsi Masisi, als er mit grossem Erstaunen den Diamanten mit beiden Händen halten musste, ging um die Welt. Der riesige Stein wird als der grösste Fund seit dem 3106-Carat-Cullinan-Diamanten angesehen, der 1905 in Südafrika entdeckt wurde. Das kanadische Bergbauunternehmen Lucara Diamond Corp. gab bekannt, dass der Rohdiamant in ihrer Karowe-Mine gefunden wurde. Die Aktien von Lucara Diamond Corp. stiegen an jenem Tag um bis zu 91 Prozent, was nach einigen schwierigen Jahren eine dringend benötigte Erholung darstellt. Es wird spannend sein, was aus dem Rohdiamanten entstehen wird. Die letzten grösseren Funde wurden an grössere Luxusmarken, wie Graff oder LVMH verkauft.

Es ist kein Zufall, dass dieser Rohdiamant in der Karowe-Mine entdeckt wurde: Die

Mine hat bereits mehr als fünf Diamanten mit über 1000 Carat, 36 Diamanten über 300 Carat und 8500 Diamanten mit mehr als 10,8 Carat hervorgebracht. Dies ist ziemlich aussergewöhnlich. Erste Vorkommnisse wurde in den 1970er Jahren von De Beers entdeckt. Die Bewertung zeigte eine geringe wirtschaftliche Bedeutung. De Beers hat Karowe 2009 an Lucara verkauft. Eine Fehleinschätzung, wie sich spätestens diesen Sommer herausstellt. Die Tagebauarbeiten in der Mine werden mit der herkömmlichen Bohr- und Sprengmethode durchgeführt. Die Bergbauflotte besteht aus grossen Baggern und Lastwagen. Die Mine ist rund 324 Meter tief. Soweit alles ziemlich herkömmlich.

Lucara hat jedoch viel Geld investiert. Der Rohdiamant wurde unter anderem dank der Mega Diamond Recovery (MDR) X-ray Transmission (XRT)-Technologie entdeckt. Diese Technologie ist darauf ausgelegt, grosse, wertvolle Diamanten zu identifizieren und zu erhalten. Mittlerweile wird diese Technologie in vielen Minen eingesetzt. XRT-Maschinen nutzen Röntgenstrahlen, um verschiedene Materialien anhand ihrer spezifischen Atomdichte zu identifizieren und zu sortieren. Durch die Verwendung fortschrittlicher Sortiertechniken wie XRT können Firmen wie Lucara ihre Chancen verbessern, diese wertvollen Diamanten zu erhalten, die ansonsten verloren gehen oder beschädigt werden könnten. Forscher des GIA haben herausgefunden, dass viele grössere Diamanten, die in der Vergangenheit gefunden wurden, tatsächlich Fragmente eines einzelnen Rohdiamanten waren.

Neues Gesetz

Botswana schlägt ein neues Gesetz vor, das Bergbauunternehmen vorschreibt, einen Anteil von 24 Prozent an ihren Minen an Einheimische zu verkaufen, sobald eine Lizenz erteilt wird. Natürliche Diamanten bilden das Rückgrat der Wirtschaft des Landes und machen erstaunliche 30 bis 40 Prozent des BIP und einen Grossteil der Exporte aus. In den 1960er Jahren war Botswana eines der ärmsten Länder der Welt. Dank der Diamantenindustrie hat es sich zu einer der am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften entwickelt und weist das höchste BIP pro Kopf in Afrika, südlich der Sahara, auf.

Corina Muff
Muff fine diamonds AG
finediamonds.ch